

Stadt Hilden

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 22.11.2019 um 17:00 Uhr, im Heinrich-Strangmeier-Saal - Kultur- u. Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz -Gerresheimer Str. 20

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Michael Deprez CDU
Herr Torsten Brehmer SPD
Herr Steffen Kirchhoff SPD
Herr Martin Falke CDU
Herr Michael Wegmann CDU
Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Hamza El Halimi SPD
Herr Peter Groß CDU
Herr Abdullah Dogan Bündnis 90/Die Grünen
Frau Julia Gerhard FDP
Frau Prof. Dr. Barbara Haupt AfD

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus Schulpflegschaft Musikschule
Herr Kai Kröger, Musikschule
Frau Nicole Anfang Unser Hilden e. V.

Beiräte

Frau Efthalia Banti Integrationsrat
Frau Kerstin Milkereit-Waldenrath Behindertenbeirat
Frau Dragica Schröder Integrationsrat
Frau Dagmar Volmer Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden
Frau Ute Holz
Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden
Frau Eva Dämmer
Frau Silke Liesenkloß

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/094
- 3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege
WP 14-20 SV 41/103
- 4 Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes
WP 14-20 SV 41/095
- 5 Hildener Sommer 2019 und Neuausrichtung ab 2020 aufgrund des Antrages der SPD Fraktion vom 07.02.2018 bzw. 06.06.2018
WP 14-20 SV 41/096
- 6 Antrag der BA zur Beratung -Familiensonntag in der Stadtbücherei-
WP 14-20 SV 41/105
- 7 Neuregelung der Bühnenvermietung
WP 14-20 SV 41/101
- 8 Honorarerhöhung für Musikschullehrkräfte
WP 14-20 SV 41/104
- 9 Wiederbesetzung Leitung Archiv und Museum
WP 14-20 SV III/014
- 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Frau Hebestreit begrüßte die Anwesenden. Isabelle Nguyen (Schülerin der Musikschule, Klasse J. Lenz) trug zur Einstimmung ein Stück von Tschaikowsky auf dem Klavier vor. Sie ist eine der Teilnehmerinnen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Um 17:40 eröffnete die Ausschussvorsitzende die Einwohnerfragestunde. Es gab keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 Kulturelle Mitteilungen

WP 14-20 SV
41/094

Die Amtsleiterin Dämmer ergänzte den Teil der Musikschule wie folgt:
Das Projekt „Weißt du wieviel“, gefördert von der Spada Bank West, wird verschoben.
Die Aufführungen zum Projekt „Bundibár“ werden erst nach dem 27.1.2020 stattfinden.

Weiterhin kündigte Sie für die kommenden Mitteilungen an, ausführlicher über die sehr erfolgreichen Ausstellungen Menschenbilder von Armin Mueller-Stahl und die Goya-Ausstellung im Museum zu berichten.

Frau Dr. Abend (Verwaltung) erklärte kurz das ausgelegte Magazin zur Arte Povera Ausstellung.

Herr Groß (CDU) bat um Rückmeldung, warum man die Veranstaltung „Anstoß“ nur dem Referenten gegenüber gekündigt hat und nicht darüber mit der katholischen Kirche selbst gesprochen hätte. Frau Liesenkloß (Verwaltung) gab an, dass aufgrund der großen personellen Belastung durch Veranstaltungen in der Stadtbibliothek, Streichungen von Veranstaltungen erfolgen mussten. Da es sich um eine Veranstaltung der VHS in Zusammenarbeit mit der Kirche handelte, hat sie sich lediglich gegenüber dem Referenten erklärt. Herr Reffgen (BA) kann nicht verstehen, dass es so aufwändig ist, nur die Örtlichkeit für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Eventuell könnte man ja in das Bürgerhaus wechseln. Beigeordneter Eichner schaltete sich ein und gab zu bedenken, dass jede Aufgabe auch im Hinblick auf knappe Haushaltsmittel einer Überprüfung unterzogen werden müsse. Auch nur die Gestellung eines Hausmeisters würde Geld kosten. Herr Groß (CDU) betonte noch einmal, dass die Veranstaltung sicher im Atrium der Kirche stattfinden kann, er aber über die Vorgehensweise bei der Absage der Veranstaltungsreihe enttäuscht sei. Frau Liesenkloß (Verwaltung) entschuldigte sich für die Vorgehensweise und begründete sie damit, dass sie neu im Amt sei und ihr die genauen organisatorischen Zusammenhänge der Veranstaltung nicht bekannt gewesen seien.

Herr Deprez (CDU) lobte die Arbeit der Musikschule, da durch die Präsentation zu Beginn klar würde, welche gute Arbeit geleistet wird.

Abschließend stellte Beigeordneter Eichner noch Frau Liesenkloß vor, die seit dem Sommer die Leitung der Stadtbücherei übernommen hat.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss hat Kenntnis genommen

3 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege

WP 14-20 SV
41/103

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt zur Kenntnis, dass im letzten halben Jahr keine Beschlüsse im Sinne der Beschlusskontrolle gefasst wurden.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss hat Kenntnis genommen.

Herr Dogan (Grüne) äußerte sich zustimmend über die Projekte zum Thema Integration und Frau Gebhard (FDP) betonte, wie wichtig doch auch die Inklusion sei.

Frau Prof. Dr. Haupt (AfD) wollte wissen, welche finanziellen Auswirkungen das aufgestellte Programm hat. Herr Brehmer (SPD) verwies auf die entsprechenden Angaben im Haushalt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt das Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes zur Kenntnis. Über die Umsetzung wird zusammen mit den Haushaltsplanberatungen beraten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Brehmer(SPD) drückte der Verwaltung seinen Dank für die ausführliche Sitzungsvorlage aus und begrüßte den Mut, im Jahr 2019 auch einmal Dinge auszuprobieren.

Die Bürger begrüßten wohl eher Veranstaltungen, bei denen sie zum Mitmachen aufgefordert würden. Lt. Herrn Brehmer (SPD) entspricht die Vorlage nicht ganz den ursprünglichen Antragsinhalten. Wahrscheinlich ließen sich Mittel einsparen, wenn man nicht immer in die „gute Stube Alter Markt“ zieht oder an dieser Stelle Kooperationspartner findet. Frau Gerhard (FDP) teilte die Meinung von Herrn Brehmer (SPD).

Kulturamtsleiterin Dämmer teilte mit, dass die Erfahrungen dieses Jahres gezeigt haben, dass selbst ein in den vergangenen Jahren nicht übliches Angebot, wie z. B. die Buchung eines Straßenkünstlers, mit einem Betrag zu Buche schlägt, der jegliches Budget sprengt.

Herr Dogan (Grüne) begrüßte die Darstellung des finanziellen Ansatzes und dankte noch einmal dem Rotary Club für die großzügige Spende in diesem Jahr.

Herr Reffgen (BA) sieht seine Argumente der letzten Sitzungen in diesem Bereich bestätigt, da die finanziellen Auswirkungen der Neukonzeption einen auf den Boden der Tatsachen zurückholen. Seine Empfehlung sei, dass weniger mehr sei.

Herr Deprez (CDU) stellte heraus, dass die Probleme der Organisation Hildener Sommer aufgrund der Vorlage gut sichtbar wären und eine Neugestaltung nur mit Hilfe von weiteren Beteiligungen möglich ist.

Herr Falke (CDU) appellierte noch einmal an alle Mitglieder auch bei schwierigen Haushaltsberatungen für Beträge, die nötig erscheinen, zu kämpfen.

Frau Kionka (Allinaz für Hilden) war von den diesjährigen Aktivitäten beeindruckt und wurde auch von vielen Bürgern angesprochen, die die Vielfalt lobten. Frau Prof. Dr. Haupt (AfD) drückte ebenfalls ihren Respekt für die geleistete Arbeit aus.

Kulturamtsleiterin Dämmer gab noch einmal zu bedenken, dass es durchaus gewerbliche Anbieter gibt, die ein Angebot für den Hildener Sommer stellen könnten. Mit der Beauftragung gäbe man aber jegliche Einflussmöglichkeiten aus der Hand.

Beigeordneter Eichner sagte bestimmt, dass die teilweise in der Bevölkerung angedachten Inhalte nicht mit der Aufgabenstellung des Kulturamtes vereinbar wären. Wenn es sich um eine reine Sommerbelastung handelt, müssten andere die Veranstaltungen federführend durchführen.

Der Beschlussvorschlag wird abgeändert.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Planungen.
2. In Zukunft sollen 12.000 € für den Hildener Sommer bereitgestellt werden.
3. In Zukunft sollen die Mittel nicht bereitgestellt werden. Die Beratungen erfolgen während der Haushaltsberatungen.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1. Einstimmig
Zu 2. 4 ja und 8 nein
Zu 3. 8 ja und 4 nein

6	Antrag der BA zur Beratung -Familiensonntag in der Stadtbücherei-	WP 14-20 SV 41/105
---	---	-----------------------

Herr Reffgen (BA) brachte im Zusammenhang mit dem eingereichten Antrag die Erfahrungen der Stadt Düsseldorf an und schlug vor, doch ein Jahr lang die Bücherei testweise 1 x im Monat zu öffnen.

Herr Deprez (CDU) findet den Gedanken des Tests gut, aber 1x im Monat zu viel.

Herr Dogan (Grüne) möchte sich bei einer derartigen Abstimmung aufgrund der Haushaltssituation enthalten.

Herr Brehmer (SPD) möchte für eine Testphase die Regelmäßigkeit ausschließen.

Herr Deprez (CDU) würde auch den Test abbrechen, wenn die ersten Termine nicht das gewünschte Ergebnis zeigen.

Auf keinen Fall sollten die Öffnungstage auf verkaufsoffene Sonntage fallen.

Um das Budget nicht weiter zu belasten, wäre Frau Prof. Dr. Haupt (AfD) dafür, an anderen Tagen in der Woche zu schließen.

Herr Deprez (CDU) regte an, eventuell doch zuvor eine Befragung durchzuführen, um den Bedarf abzuklopfen.

Beschlussvorschlag:

Folgender Antrag kam zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird gebeten, im 2.,3. und 4. Quartal je 1x die Stadtbücherei an einem Sonntag zu öffnen. Die Öffnungen sollen nicht an einem verkaufsoffenen Sonntag stattfinden. Im Gegenzug dazu kann die Verwaltung an einem anderen Tag in der Woche die Bücherei schließen. Hier soll ein besucherschwacher Tag ausgewählt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7	Neuregelung der Bühnenvermietung	WP 14-20 SV 41/101
---	----------------------------------	-----------------------

Die Ausschussmitglieder forderten eine Erklärung, warum gerade die kleine Bühne verkauft werden soll.

Kulturamtsleiterin Dämmer antwortete, dass die Verwaltung sich für den Verkauf der kleinen Bühne ausgesprochen hat, weil diese bereits abgeschrieben sei und einige städtische Veranstaltungen auf die große Bühne angewiesen sind.

Herr Dogan (Grüne) sprach sich gegen den Verkauf aus, da die kleine Bühne leichter zu handhaben sei und an vielen Stellen Platz findet.

Auch Frau Gerhard (FDP) sprach sich gegen den Verkauf aus.

Herr Falke (CDU) wollte wissen, was es kostet, eine große Bühne extern zu mieten. Kulturamtsleiterin Dämmer teilte mit, dass man dabei mit einem Vielfachen der jetzigen Aufstellkosten rechnen muss.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur- und Heimatpflege sowie im Haupt- und Finanzausschuss den Verkauf der kleinen Bühne und die Senkung der Ausleihgebühr für die große Bühne auf 300,-€.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

8 Honorarerhöhung für Musikschullehrkräfte

WP 14-20 SV
41/104

Herr Dogan (Grüne) empfindet die vorgeschlagene Honorarerhöhung als noch zu gering und fordert die Honorare auf 28-30 € zu erhöhen.

Die Beratung der CDU hat ergeben, dass der Weg in die richtige Richtung geht. Insbesondere ist es wichtig, die erfahrenen Honorarkräfte zu halten, um die Qualität der Musikschularbeit zu sichern.

Kulturamtsleiterin Dämmer begründete noch einmal, warum die Erhöhung der Honorare dringend geboten ist.

Frau Dämmer berichtete, dass die Ministerin I. Pfeiffer-Poensgen kürzlich bekanntgegeben habe, die Landeszuschüsse für die öffentlichen Musikschulen in NRW würden bis 2022 verdreifacht, verbunden mit der Auflage, dass die zusätzlichen Mittel in den Kommunen dazu verwandt würden, in den Musikschulen zusätzliche (TVöD-)Stellen zu schaffen. Das Land habe also erkannt, wie wichtig es für die erfolgreiche Arbeit der Musikschulen sei, mit ausreichend angestelltem Personal ausgestattet zu sein.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt den Vorschlag einer stufenweisen Erhöhung der Honorare für freiberuflich tätige Musikschullehrer*innen gemäß der beiliegenden Anlage zur Kenntnis.

Über eine mögliche Umsetzung wird zusammen mit den Haushaltsplanberatungen beraten.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag von Herrn Dogan (Grüne), die Honorare auf die Werte von 2023 zu erhöhen, wurde abgelehnt.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

9 Wiederbesetzung Leitung Archiv und Museum

WP 14-20 SV
III/014

Herr Reffgen (BA) nimmt die Vorlage zur Kenntnis, bittet aber den Beschlussvorschlag um das Wort „missfallend“ zu ergänzen.

Herr Brehmer (SPD) äußerte Verständnis für die zeitliche Verschiebung bis zur Fertigstellung des Organigrammes, da aufgrund der Stellenveränderungen im Kulturamt neue Voraussetzungen vorliegen. Frau Prof. Dr. Haupt (AfD) wollte wissen, warum man Herrn Dr. Antweiler nach längerer Wartezeit keine Dienstverlängerung zugestanden hat.

Beigeordneter Eichner gab an, dass die spezifische Qualifikation von Herrn Dr. Antweiler zur Bildung des Sachgebietes Archiv und Museum geführt hat, die Stadt aber weiterhin ein Personalentwicklungskonzept als Basis weiterer Stellenbesetzungen heranzieht. Die Entscheidung, das Sachgebiet zu trennen, ist ein Ergebnis des Konzeptes. Auch hat die fachliche Beratung zur Archivleitung einige Zeit beansprucht.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Heimatausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung zur Wiederbesetzung der Leitung des Archives und des Museums.

Abstimmungsergebnis:

Mit einer Gegenstimme mehrheitlich zur Kenntnis genommen

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

keine

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Falke (CDU) stellt den Antrag, das Strategiepapier fortzuführen. Der Antrag wird schriftlich nachgereicht.

Ende der Sitzung: 19:06 Uhr

Dagmar Hebestreit / Datum
Vorsitzende

Ute Holz / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter